

# Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
Tagesblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse:  
R. 12.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Ordo.

Nr. 152.

Dienstag, 4. Juli 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorabnahme in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg. durch unsere Träger bei 1 Mark 10 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 60 Pfg. durch den Briefträger bei 1 Mark 20 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Tagespreise für die Nummer des Abgabebestandes bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Metalldruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weststraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Söhnle in Riesa.

Zur öffentlichen Ausschreibung gelangen hiermit

1. Anbauarbeiten der Gaswerks-Betriebsgebäude,
2. Erneuerung von Oelfeldern im Realprogymnasium,
3. Malerarbeiten im Technikum.

Angebotsordrücke dazu sind im Stadtbauamt zu entnehmen und daselbst getrennt, in Umschlag verschlossen und mit Aufschrift versehen bis

Mittwoch, den 12. Juli 1911, vormittags 10 Uhr

wieder einzureichen.

Später eingehende Angebote werden nicht angenommen.

Die Teilung der Arbeiten, die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Angebote bleiben vorbehalten.

Riesa, den 4. Juli 1911.

Der Rat der Stadt Riesa.

## Freibank Poppitz.

Morgen Mittwoch kommt Rindfleisch,  $\frac{1}{2}$  kg 40 Pfg., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Zur öffentlichen Ausschreibung gelangen hiermit die

## Inkubationsarbeiten

für Wasser- und Ableitung, Brausebad, Klosettanlagen und Fließabsperrung im Neubau Mädchenschule.

Angebotsordrücke hierzu sind im Stadtbauamt zu entnehmen und daselbst ausgefüllt, verschlossen und mit Aufschrift versehen wieder einzureichen bis

Montag, den 17. Juli 1911, vormittags 10 Uhr.

Später eingehende Angebote werden nicht angenommen.

Die Teilung der Arbeiten, die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Angebote bleiben vorbehalten.

Riesa, den 4. Juli 1911.

Der Rat der Stadt Riesa.

Die diesjährige Obstruktion auf Abt. 1-3 der Jöhren-Obdeler, Abt. 1-4 der Weihen-Obdeler Straße mit Zweifelhede Jöhren-Niedermaulschütz und auf Abt. 1 der Seerhausen-Obdeler Straße soll Montag, den 10. Juli d. J. von nachmitt.  $\frac{1}{2}$  Uhr an im Garküche zu Jöhren gegen sofortige Bezahlung und unter den vor der Ausschreibung bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden.

Weihen, am 30. Juni 1911.

Rgl. Straßens- u. Wasser-Bauamt II.

## Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 4. Juli 1911.

Der Herr Kassenvorsteher Böbler, Bf. Riesa, ist ab 1. Juli zum Bahnhofsvorsteher in Dresden-Friedrichstadt ernannt worden. Herr Eisenbahn-Aspirant Schmidt in Döbeln ist vom 1. Juli ab als Eisenbahn-Assistent in Riesa Bf. angetreten.

Der 642 ab Riesa fahrplanmäßige Zug führte am Sonntag abend eine stattliche Anzahl von Sängern der zum Sängerbund des Meißner Landes gehörigen Ortsgruppe Riesa nach Bommahsch. Von den dortigen Gesangsverbänden der „Liedertafel“ freudig empfangen, begaben sich die Männergesangsvereine Ordo, „Amphion“ und „Sängerkreis“-Riesa nach der vom Turnverein in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Turnhalle. Nach kurzer herzlich Begrüßung durch den Bundespräsidenten, Herrn Gerstenberg-Bommahsch, und durch den Gruppenvorstand, Herrn Schumann-Riesa, begann die Gruppenprobe. Mit sichtlichem Eifer widmeten sich die Säger der Sache. Der Pflanz edler, langgeduldriger Geselligkeit, an der so mancher Bommahscher Bürger seine heile Freude hatte, diente die kurze Spanne Zeit bis zur Abfahrt des Zuges. Unter den Klängen deutscher Lieder und herzlichem Scherzgespräch sollte der Zug aus dem Bahnhof. Das bei Gründung der Ortsgruppe hervorgerufene Prinzip, bei allen Vereinsbesuchen absolute Einigkeit walten zu lassen und jede äußerlich feilliche Aufmachung zu vermeiden, war in Bommahsch bei aller Herzlichkeit der Aufnahme zum ersten Male in die Tat umgesetzt. Als Vorbildlich für manch anderen Verein sei dies besonders erwähnt.

Die Nachricht, daß Generalmajor v. Carlowitz, Kommandeur der 6. Infanteriebrigade Nr. 64, in Aussicht genommen sei, an die Spitze der im kommenden Jahre für den Kronprinzen zu errichtenden selbstständigen Pfortung zu treten, ist, wie „W. S. Z.“ meldet, zutreffend. Unrichtig jedoch ist, daß Generalmajor v. Carlowitz dauernd in den Posten übertritt. Er dürfte vielmehr das neue Amt als General à la suite bekleiden und in der aktiven Armee verbleiben, sodaß die Hoffnung besteht, einen so befähigten Führer und Lehrer in den höchsten Kommandostellungen wiederzufinden.

Die Vereinigung zur Auslobung von Prämien für die Ausbeutung von Schiffsdiebstählen und Geleiten im Stromgebiete der Elbe und auf den märkischen Wasserstraßen verteilte im Jahre 1910 18 Prämien im Betrage von insgesamt 410 Mark.

Reichstagskandidatur. Der Gesamtverband des Konserativen Vereins von Freiberg und Umgebung sahnte den einmütigen Beschluß, zu der kommenden Reichstagswahl den bisherigen Vertreter des Kreises, Herrn Landgerichtsrat Dr. Wagner-Dresden, abermals als Kandidat aufzustellen.

Die großen Feten nehmen nun bald ihren Anfang und lassen bei jedem, der seinen lange erwarteten Urlaub richtig auszunützen gedenkt, die Frage aufkommen: Wohin? Da werden besonders die am Sidstrome gelegenen Ortshäfen mit großer Vorliebe von vielen Reisenden aufgesucht und die Personendampfschiffe zu Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung der gewöhnlichen Sommerfrische gern benützt. Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft, der es vergönnt ist, in diesem Jahre ihr 75-jähriges Jubiläum zu feiern, vermittelt mit 33 prächtig eingerichteten Dampfschiffen ausschließlich den Personenschiffahrtsverkehr auf der Oberelbe von Leitmeritz in Böhmen durch Sachsen hindurch bis nach Mühlberg in Preußen und berührt sonach die schönsten landschaftlichen Punkte der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. Die Gesellschaft bedient jährlich neben umfangreichen Frachtkonvois circa 3 1/2 Millionen Passagiere, ein deutliches Beweis, wie großer Beliebtheit sich diese Stromfahrten erfreuen. Außer den üblichen Fahrpreisen sind noch besondere Vergünstigungen in Gestalt von Saison- sowie Monatskarten und Anschlusskarten hierzu für denselben Haushalt teilende Personen usw. eingeführt, welche jedermann in die Lage versetzen, die Schiffe regelmäßig benutzen zu können, und aus dem Grunde auch regen in Anspruch genommen werden. Für die Dauer der großen Ferien werden noch besondere, für 6 anstatt 4 Wochen gültige Ferienkarten ausgegeben. Die Gesellschaft gibt auf Wunsch Tagesfahrpläne kostenlos ab, welche über Fahrzeiten, Fahrpreise, Abonnements und sonstiges Wissenswertes Aufschluß geben, sodaß jedwede Information mit Leichtigkeit zu erreichen ist.

Ueber den gollfreiten Grenzverkehr mit Fleisch im Jahre 1910 berichtet die Sittauer Handelskammer, daß dieser von 1908 zu 1909 von 54504 auf 103526 Kilogrammstieg und im Jahre 1910 auf 26136 Kilogramm zurückging. (Im Jahre 1890 wurden 281378 Kilogramm eingeführt.) Die Durchschnittspreise für Schweinefleisch stellten sich in Sittau pro Kilogramm auf 1.88 M. im Jahre 1890, 1.60 M. im Jahre 1908 und 1.80 M. in den Jahren 1909 und 1910. Im Jahre 1895 betrug der Schweinefleischpreis nur 1.25 M.; die Einfuhr war aber in diesem Jahre über doppelt so stark als 1910 (53350 Kilogramm). Der Grund für den beträchtlichen Rückgang der Produkte des kleinen Grenzverkehrs liegt darin, daß die Lebensmittelpreise in Böhmen zeitweise höhere waren als in Sachsen.

Durch den niedrigen Wasserstand der Elbe haben besonders die Schleppzüge der Ketten-Schlepper zu leiden. Die Ketten-Schlepper werden beim Umsahren des Steinhegers bei Fischergasse von der Kette gewöhnlich so weit aus dem Fahrwasser nach dem linken Ufer zu gezogen, daß sie selbst oder einer der anhängenden Rähne auf den Fegern ausfahren können. Von diesem Mißgeschick wurde ein Ketten-Schleppzug am Sonnabend nachmittags und ein anderer am gleichen Tage abends betroffen. In beiden Fällen mußten die Schlepper ihren Zug loswerfen und durch mehrmaliges Stromauf- und Stromabwärtsfahren die Kette weiter in das Fahrwasser legen. Erst dann wird es ihnen möglich, ihren Zug an der gefährlichen Stelle glücklich vorüber zu bringen. Diese Arbeit verzögert ihr Weiterkommen freilich mitunter um eine oder auch mehrere Stunden.

Der Geheimstudienrat und Domherr von Weihen Dr. phil. Hermann Peter wird seinen Sitz in der Ersten Kammer als Vertreter des Hochstiftes Weihen ausgeben. An seine Stelle dürfte, wie man mehrer verläutet, der Präsident a. D. v. Kirchbach treten.

Bei der Getreidsernte, die nun ihren Anfang nimmt, kommt es häufig vor, daß Schnitter und Schnitterinnen und auch nicht selten Spaziergänger Weihen und Getreidekörner in den Mund nehmen und kauen. Den

wenigsten ist es jedoch bekannt, wie gefährlich dieser Genuß werden kann. An dem trockenen Getreide haften nämlich der Aktinomykospiz, der Erreger der gefährlichen Strahlenpilzkrankheit (Aktinomykose). Dieser gelangt in die Schleimhaut des Mundes oder durch hohle Zähne in den Körper und ruft eine Vergiftung hervor. Also Vorsicht!

Von dem sächsischen Staatsschuldbuch ist auch im zweiten Vierteljahr 1911 vielfach Gebrauch gemacht worden. Auf 59 neuen und 64 selber eröffneten Konten sind Kapitalbeträge von zusammen 9 933 700 M. zur Eintragung gelangt. In 31 Fällen gänzlich oder teilweise Löschung der eingetragenen Forderungen wurden neue Schuldverschreibungen im Gesamtwerte von 608 500 Mark ausgeliefert. Der reine Zugang zur Buchschuld belief sich somit auf 9 325 200 M., sie selbst beläuft sich zurzeit auf 128 451 000 M. — 16,05 Prozent der eintragungsfähigen Rentenschuld. Das Staatsschuldbuch würde noch weit größeren Zuspruch finden, wenn die Vorteile, die es den Inhabern unverlosbarer Rgl. Sächs. Staatsschuldverschreibungen bietet, mehr bekannt wären. Kapitalisten, für die derartige Schuldverschreibungen eine dauernde Geldanlage bilden, namentlich solchen, die mangels eines sicheren Gelasses zur Aufbewahrung in fester Sorge um ihr Eigentum schwelen, kann die Benutzung des Staatsschuldbuches nicht genug empfohlen werden. Durch die Umwandlung ihrer Schuldverschreibungen in Buchschulden des Staates sind sie vollkommen gegen den Schaden gesichert, der ihnen durch Verschäbigung oder Abhandenkommen der Wertpapiere entstehen kann. Außerdem ersparen sie sich die Mühe der Erneuerung abgelaufener Zinsbogen sowie das Abschneiden und Einwechseln der Zinscheine. Je nach Wunsch erfolgt die Auszahlung von Buchschuldingen gegen einfache Quittung bei einer der über das ganze Land verstreuten Zahlstellen oder durch die Post oder im Wege des Giroverkehrs. Für Eintragung von Buchschuldforderungen und deren laufende Verwaltung werden keinerlei Kosten berechnet. Weitere Auskunft in bezug auf das Staatsschuldbuch erteilt bereitwillig die Staatsschuldenbuchhalterei in Dresden (Ständehaus, Auguststraße). Hier und bei den erwähnten Zinszahlstellen werden Vordrucke zu Anträgen unentgeltlich verabfolgt und auf Wunsch auch ausgestellt.

Der 33. Verbandstag des Zentralverbandes der Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands, der vom 17. bis 19. Juli 1911 in Chemnitz abgehalten wird, wird sich mit einer Reihe von wichtigen Fragen und Anträgen zu beschäftigen haben. Der Verein der Hausbesitzer und Interessenten zu Frankfurt a. M. hat folgenden Antrag gestellt: „Der Verbandstag möge dem Vorstand beauftragen, daß in Verbindung mit den Landes- und Provinzialverbänden Erhebungen darüber angestellt werden, wie in den verschiedenen Städten Deutschlands und auch im Auslande der Erhalt zweier Hypotheken möglich ist. Die Erhebungen sollen als Grundlage dienen für eine einleitende Aktion, mit welcher erreicht werden soll, daß Staats- und Kommunalverwaltungen auch für solche Forderungen Gelder stellen.“ (Referent: Privatier Wagner-Frankfurt a. M.). Vom Haus- und Grundbesitzer-Verein Erfurt liegt folgender Antrag vor: „Der Verbandstag des Zentralverbandes der Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands möge den Vorstand beauftragen, bei den gefragtesten Körperschaften des Reiches geeignete